

300 „Rollis“ sind auf dem Weg nach Afrika

Heidelberger Hilfsverein hat Rollstühle gesammelt und jetzt in Rot in einen Schiffscontainer verladen

St. Leon-Rot. (fab) Große Dinge finden manchmal im Verborgenen statt: So auch eine ungewöhnliche Hilfsaktion für Afrika. In einer ehemaligen, baufälligen Schreinerwerkstatt in der Hauptstraße in Rot stapeln sich unzählige Rollstühle verschiedenster Bauart, Farbe und Funktion. Da gibt es welche für Kinder, unterschiedliche Arten von Sitzen und natürlich große Unterschiede in Verarbeitung, Gewicht und Material.

Doch schon ein ganz einfacher Rollstuhl kann das Leben eines gehbehinderten oder gelähmten Afrikaners auf unglaubliche Weise verbessern. Denn Behinderte begegnen in einigen Gegenden Afrikas massiven Vorurteilen und Diskri-

minierung, so Michael Knebel vom Heidelberger Verein „Rollis für Afrika“. Da diese Menschen, oft noch Kinder, von ihren Familien oft als Belastung angesehen werden, würden sie zusätzlich ausgegrenzt, von abergläubischer Angst oder Verachtung ganz zu schweigen.

Nach sorgfältiger Vorbereitung und Planung begann die Aktion damit, dass ein Lkw hinter dem Lager vorfuhr, der dann beladen wurde. Ab 11 Uhr am Morgen wurden die Rollstühle und auch einige pedalbetriebene Nähmaschinen in den riesigen Schiffscontainer verladen, vorher außerdem noch gründlich durchgecheckt, nötigenfalls repariert, nummeriert und fotografiert.

Obwohl die Aktion „Rollis für Afrika“ heißt, gehen die Rollstühle vor allem in den Senegal. Estevan hatte schon lange die Idee, ein Projekt zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung in den Entwicklungsländern zu gründen. Er ist selbst körperbehindert (Muskelatrophie) und weiß die Möglichkeiten zu schätzen, die ihm ein Leben in Deutschland bietet. Außerdem ist er beruflich im medizinischen Bereich tätig und verfügt über ausreichend Erfahrung und Sachkenntnis. Durch vergangene Reisen konnte sein Freund Pablo bereits den Senegal, wodurch die Entscheidung, sich für diesen Teil Afrikas zu engagieren, maßgeblich beeinflusst wurde.

Über die Idee und ihre Umsetzung gibt es einen Dokumentarfilm namens „Rollis für Afrika – Ein Rollstuhl, ein Leben!“, der am Mittwoch, 23. Februar, um 19.30 in der Buchhandlung Eulenspiegel in Wiesloch zu sehen ist. Mit diesem Film warb Michael Knebel bei den Jugendlichen im Jugendzentrum St. Leon-Rot, in dem er selbst tätig ist, für Unterstützung. Und tatsächlich meldeten sich viele freiwillig, um bei der großangelegten Verladeaktion zu helfen.

Über 20 Helfer waren vor Ort, für Speis und Trank war gesorgt, auch Musik gab es und eine lockere, dabei betriebsame Atmosphäre. Die Arbeitsteilung war perfekt und vor allem eine Folge der Erfahrungen aus den Vorjahren, wo mal das Werkzeug fehlte oder andere Probleme auftauchten. „Diesmal haben wir uns besser vorbereitet“, so Knebel. Dass Hilfe für Afrika nicht immer einfach ist, ist den Initiatoren der Hilfsaktion bewusst. „Da werden Kleidersäcke der Hilfsorganisationen einfach auf dem Markt ver-



Der Verein „Rollis für Afrika“ möchte behinderten Menschen helfen und hat jetzt in St. Leon-Rot fast 300 Rollstühle und 20 Pedal-Nähmaschinen verladen. Foto: Heinzmann



Freiwillige vom Jugendzentrum St. Leon-Rot haben „Rollis für Afrika“ geholfen, das Hilfspaket für Behinderte im Senegal in den Schiffscontainer zu laden. Foto: Santner

kauft und die Schneider nebenan gehen pleite.“ Doch „Rollis für Afrika“ hat einen anderen Ansatz. Michael Knebel begleitet die Lieferung bis zu den Abnehmern. Vor Ort wird zudem Aufklärungsarbeit betrieben, um die Menschen nicht nur in den Rollstuhl, sondern auch zurück ins Leben zu bringen. „Es ist immer noch ein großer Bedarf, obwohl wir das jetzt schon seit mehreren Jahren machen.“

Mit dabei sind auch Eva Lüttinghaus, die die Rollstühle nummeriert und elektronisch erfasst, und Sascha Förderer, der für die Logistik beim Einladen verantwortlich ist. „Wir finden die Aktion ziemlich gut“, so die beiden jungen Freiwilligen, die beide schon zum zweiten

Mal mit von der Partie sind und keine Ermüdung zeigen. Im Gegenteil: Genau wie die anderen 20 Helfer sind sie mit Spaß bei der Sache und wissen um den hohen Wert ihrer Arbeit für die Senegalesen.

Fast 300 Rollstühle werden am Ende, gegen Abend, im Container verpackt sein, dazu die knapp 20 Nähmaschinen. Sie alle waren in der alten Schreinerwerkstatt, die mittlerweile nicht mehr als Lager geeignet ist. Der Verein sucht daher nach einer neuen Möglichkeit, die Rollstühle unterzubringen. Zudem sind natürlich auch Spenden immer willkommen. Jeder Rollstuhl kann für einen Afrikaner ein neues Leben bedeuten.

Info: www.rollis-fuer-afrika.de

AKTUELLE KURSE DER VHS

Schwimmkurse für Kinder

Baieral. Es gibt noch freie Kursplätze in den VHS-Kinderschwimmkursen im Lehrschwimmbecken in Baieral am Montag, 21., und Freitag, 25. Februar. Kurszeiten für Anfänger und Anfänger mit Vorerfahrung ab fünf Jahren sind montags und freitags jeweils von 15 bis 15.45 Uhr sowie von 15.45 bis 16.30 Uhr.

Eltern-Kind-Kurse

Baieral. Die VHS Wiesloch startet am 21. Februar in Baieral in der Schulturnhalle erneut zwei Bewegungserziehungsgruppen für Eltern und Kind. Die Jüngeren von eineinhalb bis drei Jahren turnen und singen mit ihren Eltern montags von 16 bis 16.45 Uhr, die Älteren von zweieinhalb bis vier Jahren haben ihre Spielstunde montags von 17 bis 17.45 Uhr. Die Eltern werden mit einbezogen und sollen aktiv am Kursgeschehen teilnehmen.

Entspannungskurs für Kinder

Wiesloch. Die VHS Wiesloch in der Ringstraße 1 startet ab 21. Februar jeweils montags, 16.30 bis 17.30 Uhr, einen Entspannungskurs mit Yoga und Massagen über acht Abende für Kinder ab zehn Jahren.

Capoeira, Kampfkunst aus Brasilien

Wiesloch. Die VHS Wiesloch bietet wieder mit Fabricio De Lima aus Brasilien Capoeira sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene an. Capoeira ist ein brasilianischer „Kampftanz“. Der Kurs findet an acht Abenden ab Dienstag, 22. Februar, in der Merian-Grundschule, 19 bis 20 Uhr, statt.

Aerobic und Gymnastik

Baieral. Die VHS veranstaltet in der Turnhalle der Pestalozzischule in Baieral ab Dienstag, 22. Februar, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr, einen Kurs in Aerobic und funktioneller Gymnastik mit Musik.

Französisch B1: Konversation

Wiesloch. Am Mittwoch, 23. Februar, beginnen im VHS-Zentrum um 9 Uhr und um 10 Uhr zwei Französisch-Konversationskurse der VHS ab 60.

Auffrischung Englisch

Wiesloch. Die VHS-Sprachenschule bietet ab Donnerstag, 24. Februar, einen neuen Auffrischkurs Englisch an. Voraussetzung sind sechs Jahre Schulenglisch. Der Kurs kann mit einer Prüfung abgeschlossen werden.

Konversation in der Mittagspause

Wiesloch. Die VHS-Sprachenschule bietet ab Donnerstag, 24. Februar, den Kurs „Englische Konversation in der Mittagspause“ an. Von 12.30 bis 13.30 Uhr wird leichte englische Konversation bei einer Tasse Tee im VHS-Zentrum angeboten.

Info: Anmeldung bei der VHS unter Telefon 0 62 22/9 29 60.

Die Roter Feuerwehr ist gut aufgestellt

Kommandant Karl Ittensohn wurde bei der Jahreshauptversammlung wiedergewählt

St. Leon-Rot. Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rot standen Neuwahlen an: Karl Ittensohn wurde im Kommandantenamt bestätigt, sein Stellvertreter ist Stefan Back. Karl Ittensohn hatte eingangs die Anwesenden begrüßt und auf 2010 zurückgeblickt. Die Roter Wehr wurde ihm zufolge 25 Mal alarmiert, darunter waren nur sechs kleine Brände. Die dringende notwendige Sanierung des Feuerwehrhauses wurde auf 2011 vertagt. Der Kommandant bedankte sich bei Bürgermeister Alexander Eger, Gemeinderat und Verwaltung für die „hervorragende Unterstützung“. Er hoffe, dass sie auch in Zukunft ein offenes Ohr für notwendige Anschaffungen der Wehr haben, so Ittensohn.

Der Kommandant erinnerte sodann an die Aktivitäten 2010. Man habe die vierten Klassen der Parkringschule und

die „Riesen des Kindergartens“ empfangen, die Hockenheimer Wehr beim „Großen Preis von Deutschland“ unterstützt und auch zum kirchlichen und sozialen Gemeindeleben beigetragen. „Wir sind 24 Stunden an 365 Tagen immer einsatzbereit“, versicherte Ittensohn. Drei Kameraden konnte er zu den bestandenen Gruppenführerlehrgängen gratulieren und Frank Back, Marco Geider und Christian Schott zu Löschmeistern ernennen. In die aktive Wehr übernahm der Kommandant Marcel Billmaier, Christian Junk, Sebastian Lang, Wolfgang Lehr, Patrick Münkler, Marco Knopf und Sandra Schott.

Die aktive Wehr besteht Ittensohn zufolge im Augenblick aus insgesamt 51 Feuerwehrangehörigen. Drei Kameraden gehören der Altersmannschaft an, die Jugend hat 16 Mitglieder. Kommandant It-

tensohn bedankte sich bei allen Kameraden für ihr Engagement. Josef Kahlenberg trug den Bericht für den erkrankten Schriftführer vor. Kassier Eberhard Münz teilte mit, dass die Wehr eine gesunde finanzielle Basis habe. Die Kasse prüften Bruno Heinzmann und Marco Geider und bestätigten dem Kassier hervorragende Arbeit. Jugendwart Christian Schott trug die Aktivitäten der Jugendwehr im Detail vor. Insgesamt 35 Gruppenstunden mit den unterschiedlichsten Aktivitäten habe man abgehalten. Der Kommandant, sein Stellvertreter und der Feuerwehrausschuss wurden einstimmig entlastet. Bürgermeister Alexander Eger dankte den Feuerwehrkameraden für ihr unermüdliches Engagement am Dienst am Nächsten. Er freue sich, dass die Wehr dank der 16 Jugendlichen auch für die Zukunft gut aufgestellt sei.

Schützendamen: Viele Wettkämpfe

Sitzung der Damenleiterinnen

Wiesloch/Malschenberg. (mül) Recht zufrieden zeigte sich Kreisdamenleiterin Angelika Ittemann vom Besuch der ersten Vereinsdamenleitersitzung des Sportschützenkreises Wiesloch im neuen Jahr, die im Vereinsheim des SSV Malschenberg stattfand. Zentrales Thema war die Besetzung und Terminierung der kombinierten Luftgewehr- und Luftpistolendamenrunde mit sieben Mannschaften und zwei Einzelstarterinnen aus den Vereinen in Dielheim, Malschenberg, Rauenberg, Rot, Schatthausen, St. Ilgen und Walldorf. Bereits am 28. Februar wird der erste von vier Vorrundenwettkämpfen ausgetragen. Weitere Wettkämpfe terminieren im März und April. Novum ist die Aufnahme der neuen Disziplin Luftgewehr Auflage für Seniorinnen, wobei eine gesonderte Einzelwertung erfolgt und dazu spontan ein Wanderpokal gestiftet wurde.

Für die 2011 erstmals vorgesehenen Rundenwettkämpfe für Kleinkaliber- und Sportpistolenschützinnen läuft die Planung auf vollen Touren. Beide Turniere werden voraussichtlich im Sommer ausgetragen. Derzeit, so die Kreisdamenleiterin, stehe man inmitten der Kreismeisterschaften, wobei es für die Teilnehmerinnen sowohl um die Titel der neuen Kreismeister als auch um die Qualifikation zu den Landesmeisterschaften des Badischen Sportschützenverbandes geht. Als zeitnahe Termine waren von den Vereinsvertreterinnen zu notieren: 19. Februar, Kreismeisterschaften in Walldorf; 28. Februar, Beginn der Rundenwettkämpfe; 12. März, Jahreshauptversammlung des Sportschützenkreises Wiesloch im Vereinsheim des SSV Rot; 17. April, badischer Landesschützentag in Hockenheim. Offen ist zurzeit lediglich noch der Termin für das traditionelle „Nobert-Degen-Pokalschießen“, für dessen Organisation und Durchführung die Schützengesellschaft Wiesloch verantwortlich zeichnet. Beim späteren Luftgewehrwettkampf auf Glücksscheiben siegte Hannelore Rederath vom SSV Dielheim (50 Ringe) vor Motria Schneider (SV Walldorf, 40 Ringe) sowie Martina Münkler (SSV Rot, 20) und Mechthild Hanke (SSV Rauenberg, 20).

CDU blickt auf ereignisreiches Jahr zurück

Hauptversammlung des Rotenberger Ortsvereins – Karl Klein stimmte auf die Landtagswahl ein

Rotenberg. (T.G.) Gut besucht war die Hauptversammlung der CDU Rotenberg im Bürgerhaus. Der Vorsitzende Hubert Spieß begrüßte die Gäste, darunter den Landtagsabgeordneten und Bürgermeister von Mülhausen Karl Klein. Spieß blickte aufs ereignisreiche vergangene Jahr zurück, so auf die Maßnahmen in Schlossbergschule und Kindergarten sowie Stadtkernsanierung und Friedhofsgestaltung. Schatzmeisterin Jutta Brückmann berichtete von einem leicht positiven Trend bei den Finanzen. Die Kassenprüfer Werner Greulich und Bernhard Geiß bescheinigten ihr einwandfreie Arbeit. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Sodann nahm Karl Klein die Ehrungen vor: Für 25-jährige Treue erhielt Günter Brecht die Ehrennadel in Bronze, für 40-jährige Mitgliedschaft wurde Reinhold Sieber mit der Ehrennadel in Silber geehrt. Karl Klein dankte den beiden für ihr Engagement. Jutta Brückmann sprach als stellvertretende Ortsvorsteherin Hubert Spieß Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

In seiner Rede hob Karl Klein die gute Zusammenarbeit Mülhausens mit Rotenberg und Rauenberg hervor. Der Abgeordnete stellte im Hinblick auf die Landtagswahlen am 27. März die bisherige Arbeit der CDU heraus und kritisierte Pläne anderer Parteien, insbesondere der Grünen. Baden-Württemberg sei in vielen Bereichen Spitze, die Politik der CDU habe sich bewährt und „das Land vorangebracht“. Bei der Krise 2008 sei die Wirtschaft des Landes um knapp acht Prozent eingebrochen; jetzt habe man fünf Prozent Wachstum. Die Landesregierung habe beispielsweise den Heidelberger Druckmaschinen eine Bürgschaft von



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der CDU Rotenberg wurden Reinhold Sieber (2.v.l.) und Günter Brecht (2.v.r.) für langjährige Treue geehrt. Landtagsabgeordneter Karl Klein, Ersatzkandidat Theo Sauer und CDU-Ortsvorsitzender Hubert Spieß gratulierten. Foto: Pfeifer

300 Millionen Euro gewährt. Dabei sei kein einziger Euro geflossen und nun schreibe das Unternehmen wieder schwarze Zahlen. Die Arbeitslosenquote in Baden-Württemberg liegt bei vier Prozent, laut Klein die geringste Quote in Deutschland. Auch das Bildungssystem im Land habe sich bewährt und müsse erhalten bleiben. Es müsse noch viel getan werden, vor allem in der Kleinkindbetreuung, so Klein. Er lehnte auch den Länderfinanzausgleich in der jetzigen Form ab: Natürlich müsse man, wie das Grundgesetz verlange, für gleiche Lebensverhältnisse in ganz Deutschland sorgen. Doch es gehe nicht an, dass Berlin oder Rheinland-Pfalz Kindergarten-

plätze und Busfahrten der Schüler „mit unserem Geld“ finanzierten und das Land selbst sich das nicht leisten könne.

In Baden-Württemberg sei der Bürger dank der „geringsten Kriminalität“ am sichersten, betonte Klein, der auch auf Straßenbau und Verkehrsstruktur zu sprechen kam, auf Autobahnen, Wasserstraßen und Schienenwege. Bei „Stuttgart 21“ gehe es um eine „zukunftsgerichtete Infrastruktur“. Zudem erörterte Karl Klein das Gesundheitswesen und die moderne Internetversorgung. Anschließend stellte sich auch Kleins Ersatzbewerber Theo Sauer vor: Er wohnt in Balzfeld, ist 55 Jahre alt und Rechtsanwalt. Früher war er Ortsvorsteher in Horrenberg.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

Opernfahrt nach Mannheim

Wiesloch. Das Volksbildungswerk bietet auch in der ersten Jahreshälfte wieder ein Abonnement für das Nationaltheater Mannheim mit ermäßigten Karten und Omnibusfahrt an. Es wurden sechs Veranstaltungen ausgewählt. Beginn ist am Mittwoch, 2. März, mit der Oper „Eugen Onegin“ von Tschaikowsky. Nähere Auskunft erteilt Dieter Degreif unter Telefon 0 62 21/5 12 81.